

## Inhaltsverzeichnis

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	S. 1
Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6	S. 3
Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8	S. 10
Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9	S. 18
Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10	S. 24
Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	S. 30
Lehr- und Lernmittel	S. 31
Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragestellungen	S. 32
Qualitätssicherung und Evaluation	S. 33

## Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der schulinterne Lehrplan für das Fach Geschichte (SEK I) am JJG fußt auf den Vorgaben und Richtlinien des Ministeriums, ihm liegen die folgenden Dokumente als Basis zugrunde:

- *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen für das Fach Geschichte<sup>1</sup>*
- *Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I in NRW<sup>2</sup>*
- *Medienkompetenzrahmen NRW<sup>3</sup>*
- *KAoA Handbuch NRW<sup>4</sup>*

Das Unterrichtsfach **Geschichte** wird für G 9 ab dem Schuljahr 2019/20 in den Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und 10 jeweils mit 2 Wochenstunden pro Schuljahr unterrichtet.

1 [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/g9\\_ge\\_klp\\_%203407\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/g9_ge_klp_%203407_2019_06_23.pdf) (21.10.23)

2 [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_gs/vb/Rahmenvorgabe\\_Verbraucherbildung\\_PS\\_SI\\_2017.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/vb/Rahmenvorgabe_Verbraucherbildung_PS_SI_2017.pdf) (21.10.23)

3 <https://medienkompetenzrahmen.nrw/> (21.10.23)

4 <https://www.berufsorientierung-nrw.de/lehrkraefte/handbuch-kaoa/> (21.10.23)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW und dem BO-Curriculum der Schule werden an geeigneter Stelle ausgewiesen.

### **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

Das Schulprogramm des JJG weist Werte wie Demokratieerziehung, Partizipation und Mündigkeit auf der einen Seite und eine Förderung der individuellen Potenziale und Fähigkeiten auf der anderen Seite als zentrale Anliegen aus. Im Sinne dieser Fokussierung ist auch der schulinterne Lehrplan des Fachs Geschichte entstanden. Zur Erreichung dieser Ziele versteht sich das Fach als Puzzleteil eines Geflechts an fachlichen und überfachlichen Inhalten, die von uns interdependent entwickelt werden. Des Weiteren versteht sich das JJG als Schule, die die Realitäten der VUCA-Welt anerkennt und die Schülerinnen und Schüler so vorbereiten will, dass sie diesen gewachsen sind – dies bedeutet für uns insbesondere eine Förderung der 4K, der wir im Verbund mit den anderen Fächern nachkommen wollen.

### **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Das JJG ist ein Gymnasium ländlichen Raum (Standorttyp 1) mit ca. 550 Schülerinnen und Schülern. Auch wenn die Schülerschaft grundsätzlich eine deutlich geringere Heterogenität aufweist als an vielen anderen Gymnasien in NRW ist das Fach Geschichte von großer Alltagsrelevanz. Denn der im Fach Geschichte omnipräsente Umgang mit Alteritätserfahrungen ist für die Schülerinnen und Schüler in Zeiten globaler Krisen und der damit verbundenen Aufnahme von Geflüchteten auch in Kalkar Teil ihres Alltags geworden. Das Erlernen von gelingender Integration und Toleranz sowie ein Verständnis dafür, welche Gelingensfaktoren für eine Demokratie unverzichtbar sind, bilden einen Schwerpunkt der Arbeit im Fach Geschichte am JJG. Damit Schülerinnen und Schüler die Bedeutung von Demokratie auch selber erfahren, ist der Unterricht in vielerlei Hinsicht partizipativ gestaltet und bietet so den Raum, die eigene Wirkmächtigkeit zu erleben.

## **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Auch wenn das Fach Geschichte über keinen eigenen Fachraum verfügt, sind doch alle Unterrichtsräume mit W-Lan, Beamer und Whiteboard ausgestattet. Für Rechercheaufgaben und fachbezogene Apps können außerdem iPad-Koffer ausgeliehen werden.

Dem Schulprogramm bzw. Methodenkonzept des JJG folgend durchlaufen die Schülerinnen und Schüler ein fächerübergreifend abgestimmtes Methodentraining ab Klasse fünf.<sup>5</sup>

Generell gilt für das Fach Geschichte, dass es sich den Werten des Leitbilds der Schule und den Kernpunkten des Schulprogramms in besonderem Maße verpflichtet fühlt, da sich dort in vielerlei Hinsicht die bereits oben erwähnten zentralen Leitgedanken des Fachs wiederfinden.

## **Fachliche Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern**

In der näheren Umgebung befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante außerschulische Lernorte, eine herausragende Stellung nimmt unter diesen der Archäologische Park Xanten ein.

2023 ist das JJG zudem eine Partnerschaft mit Kommunalarchiv Kalkar eingegangen.

## **Unterrichtsvorhaben**

### **Jahrgangsstufe 6:**

1. Halbjahr: ca. UV 1-4

2. Halbjahr: ca. UV 5-7 (siehe unten)

### **Unterrichtsvorhaben:**

- UV 1: „Geschichte - Begegnungen mit der Vergangenheit" (ca. 6-8 h)
- UV 2: „Handel und Kultur in der Bronzezeit" (ca. 2-4 h)
- UV 3: „Leben in frühen Hochkulturen am Bsp. Ägyptens" (ca. 8h)

## ***Inhaltsfeld 1***

### ***Frühe Kulturen und erste Hochkulturen***

*Das Inhaltsfeld umfasst die Entwicklung des Menschen und einschneidende Veränderungen seiner*

---

<sup>5</sup> Für die genaue Auflistung, wann welche Methode eingeführt wird, konsultieren sie bitte das Methodenkonzept des JJG.

*Lebensweisen in den ersten Kulturen und Hochkulturen unter technischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Aspekten. Die Neolithische Revolution verdeutlicht, dass der Wechsel von der aneignenden zur produzierenden Wirtschaftsform mit neuen Formen des Zusammenlebens und Konsumierens einherging, aber auch eine Veränderung des menschlichen Lebens im Verhältnis zur Natur und Umwelt bedingte. Ausgehend von der Interdependenz von Mensch und Umwelt werden am Beispiel Ägyptens zentrale Merkmale einer frühen Hochkultur sichtbar. Schon seit den Frühen Hochkulturen verband der Austausch von Waren, Informationen und Technologien das Leben und die Siedlungsräume von Menschen überregional, barg jedoch auch Konfliktpotential um z.B. Ressourcen, Handelsgüter und Siedlungsräume.*

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit,
- beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens,
- erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit,
- erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung.

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt,
- erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen,
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen

Darstellungen aufgabenbezogen an.

**Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen.

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K:**

*Fachbezogene Einführung in Medienausstattung und -nutzung (PC-Raum oder BYOD)*

1 Bedienen & Anwenden

1.1 Medienausstattung

1.2 Digitale Werkzeuge

*Recherche und Informationsauswertung zur Himmelscheibe von Nebra oder der eigenen Familiengeschichte. Die Darstellung der Arbeitsergebnisse soll digital erfolgen mit Hilfe einer digitalen Mindmap.*

*Gefördert werden so Kreativität und kritisches Denken.*

2 Informieren & Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

2.2 Informationsauswertung

*Ggf. Erstellung eines eigenen Beitrags für die Arche Nebra mit Quellenangaben oder zur Herkunft der eigenen Familie in Vorbereitung des Tags der offenen Tür. Aufbereitet werden könnten die Ergebnisse bspw. mit einer digitalen Pinnwand-App (bspw. TaskCards). Die Arbeit soll in Kollaboration erledigt werden und weite Teile der Kommunikation (des Austauschs über den Arbeitsfortschritt) sollen online erfolgen.*

4 Produzieren & Präsentieren

4.1 Medienproduktion und Präsentation

1 Bedienen & Anwenden

1.3 Datenorganisation

## 1.4 Datenschutz

### **Bezug zum BO-Curriculum**

*Die Schülerinnen und Schüler lernen (simplifiziert) am Beispiel Ägypten verschiedene Berufsbilder kennen, welche die „praktische“ Arbeit „im Feld“ des Fachs Geschichte oder verwandter Wissenschaften erledigen. Dazu zählen bspw. Archäologen, Anthropologen oder Ethnologen.*

### **Unterrichtsvorhaben:**

- UV 4: „Die Anfänge der Demokratie - Gesellschaft und Herrschaft im antiken Griechenland“ (ca. 8 h)
- UV 5: „Vom Dorf zum Weltreich - Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum in globaler Perspektive“ (am Beispiel Chinas) (ca. 18 h)

### ***Inhaltsfeld 2***

#### ***Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum***

*Das Inhaltsfeld behandelt das Leben in griechischen Poleis wie auch im antiken Rom. Am Beispiel Athens und Spartas wird ersichtlich, wie die Griechen -trotz einer verbindenden Sprache und gemeinsamen Götterwelt - ihr Zusammenleben recht unterschiedlich gestalteten. Die Wechselbeziehung zwischen Expansion und Systemwandel in Gesellschaft und Politik wird am antiken Rom nachgezeichnet. Des Weiteren werden Lebenswirklichkeit und -gestaltung in der römischen Familie und Gesellschaft behandelt. Das Inhaltsfeld gibt Einblicke in die für die europäische Kultur grundlegende Bedeutung der Romanisierung und eröffnet einen Blick auf andere und fremde Kulturkreise.*

### **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen,
- erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica,
- stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar,

- vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive ( Chang'an - Rom, GroßeMauer - Limes).

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland),
- beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen,
- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.

Inhaltliche Schwerpunkte: - Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis – Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her,
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an.

### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her.

### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K:**

*Recherche und Informationsauswertung zum APX (im Netz und vor Ort) – Vorstellung einzelner Parkelemente/ Gebäude oder vertiefende Auseinandersetzung mit Inhalten der Dauerausstellung zur Vorbereitung einer Exkursion. Für die Präsentation können gängige auf den Schul-iPads vorinstallierte Anwendungen wie Keynote oder Powerpoint benutzt werden. Gefördert werden im Rahmen einer Gruppenpräsentation insbesondere Kollaboration und Kommunikation, insbesondere, wenn die Gruppen eine digitale Whiteboard-Anwendung wie bspw. Concept-Board verwenden, um sich auszutauschen.*

JJG/Geschichte/schulinterner Lehrplan(G9) aktueller Stand: Januar 2024

MKR 2 Informieren & Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

2.2 Informationsauswertung

MKR 4 Produzieren & Präsentieren

4.1 Medienproduktion und Präsentation

MKR 5 Analysieren & reflektieren

5.1 Medienanalyse

5.2 Meinungsbildung

Ggf. Erstellung eigener Präsentationen (PPP, Keynote, Goodnotes etc.)

### **Unterrichtsvorhaben:**

UV 6 : „Lebenswelten im Mittelalter – Herrschaft von Gottes Gnaden? Eine Auseinandersetzung mit Chancen und Konflikten des Gottesgnadentums als Herrschaftslegitimation“ (10h)

UV 7 : „Lebenswelten im Mittelalter – Gesellschaft von Gottes Gnaden? Eine Auseinandersetzung mit (den Konsequenzen) der religiösen Legitimation der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung“ (ca. 6h)

### ***Inhaltsfeld 3a bis Ende der Jgst. 6: Lebenswelten im Mittelalter***

*Das Inhaltsfeld stellt Lebensformen und Handlungsspielräume von Menschen in der Agrargesellschaft, in Städten sowie auf Reisen in den Mittelpunkt und zeigt, wie Frauen und Männer unterschiedlichen Glaubens in ihre Lebenswelten eingebunden waren. Anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich werden Konflikte um Herrschaft und ihre Legitimation sowie zeittypische Denkweisen ersichtlich. Darüber hinaus nimmt das Inhaltsfeld transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika und den damit einhergehenden Austausch von Waren, technischen Innovationen und Kultur entlang landgestützter sowie maritimer Netzwerke des Fernhandels in den Blick. Das Inhaltsfeld erlaubt Einsichten in zeitgenössische Perspektiven auf als fremd*

*wahrgenommene Menschen anderer Kulturkreise sowie auf Folgen kultureller Kontakte im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt.*

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,
- erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft,
- erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft,
- beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft,
- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung,
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit (auch digitalen) historischen Darstellungen aufgabenbezogen an,
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung.

**Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben,
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder.

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K:**

*Recherche zur mittelalterlichen Ständegesellschaft, ihrer Akteure und Handlungsmöglichkeiten an einem regionalen Beispiel in Gruppen. Die Ergebnisse sollen digital mithilfe einer Whiteboardanwendung (bspw. Concept-Board) aufbereitet werden. Im Rahmen dieser Arbeit sollen die SuS sowohl ihre Fähigkeit zur Kommunikation als auch Kollaboration ausbauen.*

MKR 2 Informieren & recherchieren

2.3 Informationsbewertung

MKR 5 Analysieren & reflektieren

5.2 Meinungsbildung

5.3 Identitätsbildung

**Jahrgangsstufe 8:**

1. Halbjahr: ca. UV 8-13

2. Halbjahr: ca. UV 14-16 (siehe unten)

**Unterrichtsvorhaben:**

- UV 8: „Lebenswelten im Mittelalter - Städte und ihre Bewohner -Wie lebt man in der mittelalterlichen Stadt“ (ca. 4 h)
- UV 9: „Lebenswelten im Mittelalter - Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika“ (ca. 4 h)
- UV10: „Menschen begegnen einander – Religion und Kultur im Mittelalter“(ca.6h)

***Inhaltsfeld 3b Lebenswelten im Mittelalter***

*Das Inhaltsfeld stellt Lebensformen und Handlungsspielräume von Menschen in der Agrargesellschaft, in Städten sowie auf Reisen in den Mittelpunkt und zeigt, wie Frauen und Männer unterschiedlichen Glaubens in ihre Lebenswelten eingebunden waren. Anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich werden Konflikte um Herrschaft und ihre Legitimation sowie zeittypische Denkweisen ersichtlich.*

*Darüber hinaus nimmt das Inhaltsfeld transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika und den damit einhergehenden Austausch von Waren, technischen Innovationen und Kultur entlang landgestützter sowie maritimer Netzwerke des Fernhandels in den Blick. Das Inhaltsfeld erlaubt Einsichten in zeitgenössische Perspektiven auf als fremd wahrgenommene Menschen anderer Kulturkreise sowie auf Folgen kultureller Kontakte im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt.*

### **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten,
- informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte,
- beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt,
- vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole,
- beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.

### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an.

### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs.

### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K**

*Arbeitsteilige Auswertung verschiedener Quellen (Urkunden zur Stadtgründung, Lagepläne, Gerichtsakten etc.) aus dem Kalkarer Archiv zur Erforschung der kalkarer Stadtgeschichte im Mittelalter. Dies fördert ihre Fähigkeit zum kritischen Denken sowie auch ihre Kreativität.*

MKR 2 Informieren & Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

2.2 Informationsauswertung

MKR 5 Analysieren und reflektieren

5.1 Medienanalyse

5.2 Meinungsbildung

5.3 Identitätsbildung

MKR 3 Kommunizieren & kooperieren

3.1 Kommunikation und Kooperation

### **Bezug zum BO-Curriculum**

*Anhand des Aufbaus von Zünften und Gilden stellen die Schülerinnen und Schüler Überlegungen dazu an, wie wirtschaftlich sinnvoll oder eben nicht Kartelle und Monopole sind und versuchen, ihre Erkenntnisse auf die Gegenwart zu übertragen. Dabei überlegen sie fürderhin, inwieweit Standards in Produktion und Preis für die Qualität des Handwerks von entscheidender Bedeutung sind und waren.*

### **Unterrichtsvorhaben:**

- UV 11: Renaissance, Humanismus und Reformation -ein neues Zeitalter? (ca. 6 h)
- UV 12: Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit, Hexenverfolgung und 30-jähriger Krieg (ca.4 h)
- UV 13: Europäer und Nicht-Europäer - Entdeckungen oder Eroberungen? (ca. 6 h)

#### ***Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit - Neue Welten, neue Horizonte***

*Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfelds stehen Innovationen, Veränderungen, Umbrüche und Kontinuitäten in den Bereichen der Kultur, Religion, Wirtschaft und Politik. Der mit der Reformation einhergehende Umbruch bewirkte bis heute spürbare Folgen. Dem Aufbruch in eine neue „fortschrittlichere“ Zeit widersprechende, mit neuen Gewalterfahrungen verbundene Gegenbewegungen manifestierten sich in den Hexenverfolgungen, im kulturellen Zerstörungswerk der Europäer in der „Neuen Welt“ und im Dreißigjährigen Krieg. Dieser Krieg verdeutlicht die Brisanz von Konflikten mit religiösen Kontexten. Frühkapitalistische private Handelsgesellschaften bieten Einblick in die Verbindung wirtschaftlicher und politischer Interessen. Im Zuge der Entdeckungsfahrten führte der Handel mit und der Konsum von neuen Waren zunehmend zu einer globalen Verflechtung.*

#### **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,
- erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,
- erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen,
- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer,
- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.

#### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen,
- beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von

wirtschaftlicher und politischer Macht,

- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen,
- bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.

#### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung,
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an,
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder konkreten Beispiels.

#### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe.

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K**

*Recherche und Informationsauswertung zu prägenden Personen der Renaissance aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft (bspw. Machiavelli - Politik, da Vinci - Kunst, Kopernikus - Wissenschaft etc.) in Gruppen. Präsentation der Ergebnisse auf einer digitalen Whiteboard-App wie bspw. TaskCards, so dass Kommunikation und Kollaboration gefördert werden.*

MKR 2 Informieren & Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

2.2 Informationsauswertung

2.3 Informationsbewertung

*Ggf. Erstellung eines Steckbriefes und Präsentation der recherchierten Persönlichkeit*

## MKR 4 Produzieren & Präsentieren

### 4.1 Medienproduktion und Präsentation

## MKR 5 Analysieren & reflektieren

### 5.1 Medienanalyse

### 5.2 Meinungsbildung

### 5.3 Identitätsbildung

## **Bezug zur Verbraucherorientierung**

*Am Beispiel des Handels mit den amerikanischen Kolonien erkennen die Schülerinnen und Schüler, inwieweit Handelsbeziehungen und die Versorgung mit (neuartigen) Produkten gesellschaftliche Prozesse mitformen können.*

*Möglich wäre dieser Schwerpunkt bereits beim vorangegangenen Thema, dies würde eine inhaltliche Fokussierung auf die Bedeutung der Seidenstraße und/ oder den Handel mit Timbuktu bedeuten.*

## **Unterrichtsvorhaben:**

- UV 14 : „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit für alle?- Vom Sturz des Ancien Regime bis Napoleon“ (ca. 14-16 h)
- UV 15: „Industrialisierung und Soziale Frage“ (ca. 8-10 h)
- UV 16: „Auf dem Weg zum deutschen Nationalstaat [1815-1871]“ (ca. 12-14h)

## ***Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert - politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa***

*Die vermeintlichen Selbstverständlichkeiten Nation und Industrialisierung rücken in diesem Inhaltsfeld in den Fokus der Betrachtung. Anhand der Nationalstaatsbildungen (Frankreich, Deutschland) wird deutlich, dass diese zwar in verschiedenen Veränderungsgeschwindigkeiten, Formen und mit Brüchen verliefen, jedoch als Entwicklung hin zu modernen Staatsbürgergesellschaften zu bewerten sind. Der inhaltliche Schwerpunkt Industrialisierung zielt auf ein Phänomen, welches keine abgeschlossene Epoche kennzeichnet und dessen gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische, technologische und kulturelle Herausforderungen*

*und Konsequenzen bis heute Bestand haben.*

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution,
- benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen, erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich,
- erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland,
- unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen,
- stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,
- bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,
- beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/1849,
- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch

digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an.

**Handlungskompetenz:**

- Die Schülerinnen und Schüler erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft.

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K**

*Onlinerecherche zu den Grundlagen und Inhalten der Menschenrechte von 1789 im Vergleich zur universellen Erklärung der Menschenrechte. Auf dieser Grundlage Anstrengung eines kritischen, kollaborativen Diskurses (bspw. über Concept Board bei Materialstützung oder einer Anwendung wie der Argumentationswippe, wenn nur überblickshaft) hinsichtlich der Frage, wie weit ?man/ die Menschheit/ Zivilisation? seitdem wirklich gekommen ist.*

MKR 2 Informieren & Recherchieren

2.2 Informationsauswertung

MKR 3 Kommunizieren & kooperieren

3.1 Kommunikation und Kooperation

MKR 4 Produzieren & präsentieren

4.1 Medienproduktion und Präsentation

4.2 Gestaltungsmittel

**Bezug zum BO-Curriculum**

*Anhand der Arbeitsbedingungen während der Industrialisierung wird den SuS vor Augen geführt, wie wichtig arbeits(schutz)rechtliche Bestimmungen und Gesetze sind. Bei der Auseinandersetzung mit Themen wie Entstehen und Sinn von Gewerkschaften, Kinderarbeit, Arbeitsmigration etc. können viele aktuelle Diskurse aufgenommen und im Spiegel historischer Verläufe und Veränderungen betrachtet werden.*

## **Jahrgangsstufe 9:**

1. Halbjahr: ca. UV 17-19

2. Halbjahr: ca. UV 20-21 (siehe unten)

### **Unterrichtsvorhaben:**

- UV 17: Imperialistische Expansion in Afrika – Folgen von Nationalismus und Rassismus in Vergangenheit und Gegenwart. (10h)
- UV18: Der Erste Weltkrieg – eine globale, historische Zäsur? (15h)
- UV19: Die erste deutsche Demokratie – auf Erfolgskurs oder zum Scheitern verurteilt?(ca. 12h)
- UV 20: Aufbau und Etablierung der Diktatur im Spannungsfeld von Verführung und Gewalt, Zustimmung und Widerstand (15h)
- UV 21: Der zweite Weltkrieg - Die globale Dimension von Vernichtung und Gewalt. (10h)

### ***Inhaltsfelder 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg***

*Das Inhaltsfeld greift die Auswirkungen eines übersteigerten und zunehmend aggressiver werdenden Nationalismus auf, der zunächst zu einem Wettstreit um die Verteilung von Kolonien und dann mit dem Ersten Weltkrieg in die „Urkatastrophe“ eines Jahrhunderts führte, für welches das Jahr 1917 in der Retrospektive als historischer Scheidepunkt angesehen wird. In den Jahrzehnten nach der Reichsgründung wird deutlich, wie stark die verantwortlichen politischen Akteure im Denken und Weltanschauungen ihrer Zeit verhaftet waren und welche innen- wie außenpolitischen Konsequenzen sich daraus ergaben. Gegenstand des Inhaltsfeldes sind zudem Formen der kollektiven Erinnerung und des Umgangs mit Vergangenheit damals und heute.*

#### **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika,

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote.

#### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen,
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an,
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an,

#### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs.

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K**

*Arbeitsteilige Gruppenarbeit (mit Abschlusspräsentation über bspw. Keynote oder Powerpoint), die sich kritisch mit der deutschen Kolonialgeschichte am Beispiel des heutigen Namibias auseinandersetzt. Dabei werden sowohl die Verbrechen des 19./20. Jh. berücksichtigt als auch der aktuelle Umgang der deutschen Politik mit postkolonialen Fragen (bspw. Raubkunst). Die SuS können eine digitale Whiteboard-Anwendung (bspw. Concept Board) oder kollaborativen Schreibplattformen (wie bspw. CryptPad nutzen, um sich auszutauschen).*

MKR 2 Informieren & Recherchieren

2.2 Informationsauswertung

MKR 3 Kommunizieren & kooperieren

3.1 Kommunikation und Kooperation

MKR 4 Produzieren & präsentieren

4.1 Medienproduktion und Präsentation

4.2 Gestaltungsmittel

## **Bezug zur Verbraucherorientierung**

*Anhand der wirtschaftlichen Dimension des Imperialismus reflektieren die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung international-verflochtener Märkte, globaler Lieferketten, Wirtschaftsprotektionismus und Handelsdiplomatie.*

## **Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik**

*Reale Ausgangsbedingungen der Weimarer Republik, Entwicklungschancen und interne wie externe Belastungsfaktoren, Erfolge und Misserfolge der ersten deutschen Demokratie stehen neben dem Scheitern der Republik im Fokus dieses Inhaltsfeldes. Dabei werden für die Fragilität und Stabilität der Weimarer Republik politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte in den Blick genommen. Basierend auf dem verfassungsrechtlich kodifizierten Wahlrecht auch für Frauen werden politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung der Geschlechter im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit untersucht. Massenarbeitslosigkeit, Konsumkultur und „Neue Medien“ prägten das Alltagsleben der Menschen mit. Auch in der Agonie der Weimarer Republik gab es Handlungsspielräume der politisch Verantwortlichen. In der Weltwirtschaftskrise werden die Interdependenz und Fragilität der Volkswirtschaften sowie verschiedene Lösungsansätze und deren Folgen deutlich.*

### **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution,
- erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung,
- stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente,

- beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie,
- erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise,
- beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

#### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung,
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen,
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen.

#### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft.

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K**

*Kollaborative Recherche zum Parteienspektrum der Weimarer Republik, daran anschließend Vergleich zu aktuellen politischen Angeboten in der BRD. In Gruppen soll danach bewertet werden, welche gesellschaftlichen Entwicklungen sich in welcher Form in politischen Parteien abbilden und in welcher Weise dies den politischen Diskurs beeinflussen kann. Dies soll zu einer kritischen Auseinandersetzung auch mit aktuellen politischen Agenden beitragen und könnte auch (je nach Zeitpunkt) in einer gemeinsamen Benutzung/ Auseinandersetzung mit einem Wahl-o-Maten führen.*

*Möglich wäre auch der Kreativität und Kommunikation fördernde Ansatz ein historisches Lernspiel (wie bspw. Mission 1929) zusammen im Unterricht zu erkunden.*

MKR 2 Informieren & Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

2.2 Informationsauswertung

2.3 Informationsbewertung

MKR 3 Kommunizieren & kooperieren

3.1 Kommunikation und Kooperation

3.2/3.3 Kooperationsregeln

MKR 4 Produzieren & präsentieren

4.1 Medienproduktion und Präsentation

4.2 Gestaltungsmittel

4.3 Quellendokumentation

***Inhaltsfelder 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg***

*Das Inhaltsfeld geht von den historischen Bedingungen, Ausprägungen und Auswirkungen der NS-Herrschaft aus. Die Auseinandersetzung mit Erfahrungen von Zerschlagung demokratischer Institutionen und Errichtung totalitärer Herrschaft, von Krieg und organisiertem Massenmord ist ebenso Gegenstand des Inhaltsfeldes wie die begründete Reflexion des eigenen Humanitäts- und Demokratieverständnisses. Welche globale Dimension und Kohärenz der Zweite Weltkrieg hatte, zeigen der Kriegseintritt der USA nach Pearl Harbor und die Kriegserklärung an die USA durch NS- Deutschland. Für die Behandlung des Inhaltsfeldes gilt in besonderer Weise, die auf Basis der westlichen, aufgeklärten Tradition errungenen Menschen- und Bürgerrechte in ihrer universellen Gültigkeit zu verorten.*

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus

- erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“),  
deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen,
- erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle,  
Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates.

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats,
- erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,
- beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus,
- erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit  
der eigenen Geschichte,
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte  
und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu.

### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an,
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an.

### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs.

## **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K**

Praktisches Beispiel und Bezug zum MKR:

*Kollaborative Auseinandersetzung mit der regionalen Erinnerungskultur bezüglich der Zeit der NS-Herrschaft (Kriegerdenkmäler, Soldatenfriedhöfe, Stolpersteine etc.) und Überlegung, welche Angebote sinnvoll und angemessen sind, bzw. ob und wenn ja wie sie einer Aktualisierung/ zusätzlichen Kontextualisierung bedürfen. Die Ergebnisse könnten auf einer digitalen Whiteboard-Anwendung (TaskCards bspw.) präsentiert werden. Dort soll es zu einem Austausch (Förderung der Kommunikation) darüber kommen, welche Formen der Erinnerungskultur auch heute noch als angemessen wahrgenommen werden.*

MKR 2 Informieren & Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

2.2 Informationsauswertung

2.3 Informationsbewertung

MKR 5 Analysieren & reflektieren

5.1 Medienanalyse

5.2 Meinungsbildung

5.3 Identitätsbildung

## **Jahrgangsstufe 10:**

### ***Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945***

*In diesem Inhaltsfeld werden national-, europa- und globalgeschichtliche Folgen des Zweiten Weltkriegs und deren Verflechtungen vor allem auf der politischen Ebene behandelt. Dabei richtet sich der Blick zum einen auf das Spannungsverhältnis von Entwicklungspolitik und wirtschaftlich-politischen Interessen im postkolonialen Zeitalter. Zum anderen wird ausgehend von der Blockbildung nach 1945 deutlich, dass die schrittweise Wiedererlangung der Souveränität beider deutscher Staaten mit der West- bzw. Osteinbindung und der Eingliederung in supranationale Organisationen und Institutionen verbunden war. Vor diesem Hintergrund werden Interdependenzen zwischen internationalen Entwicklungen und nationaler Politik deutlich, die letztlich auch im Kontext der deutschen Wiedervereinigung und der Umbrüche in Mittel- und*

*Osteuropa sichtbar waren.*

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945,
- erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West,
- stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen die Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar,
- unterscheiden anhand eines Beispiels kurz und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte,
- beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa,
- erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten.

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland,
- beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit,
- erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung,
- beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten

Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen,

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler).

### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern,
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen.

### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K**

*Recherchieren kritisch die Ursprünge/ Vorverläufe aktuell aufflammender globaler Konflikte unter der Frage, ob und inwieweit diese abzuwenden/ abzumildern gewesen wären. Mithilfe einer digitalen Strukturskizzenapp versuchen sie kollaborativ Szenarien zu visualisieren, die ihre Überlegungen transparent machen. Zur Förderung der Kommunikation könnten diese Szenarien auch in einer Podiumsdiskussion vorgestellt und verteidigt werden.*

MKR 2 Informieren & Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

2.2 Informationsauswertung

2.3 Informationsbewertung

MKR 5 Analysieren & reflektieren

5.1 Medienanalyse

5.2 Meinungsbildung

5.3 Identitätsbildung

## **Bezug zur Verbraucherorientierung**

*Im Vergleich der Gesellschafts- bzw. Wirtschaftssysteme Kapitalismus/ Kommunismus und Marktwirtschaft/ Planwirtschaft erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass Ausprägungen wie bspw. Konsumorientierung oder Angebot-Nachfrage-Zusammenhänge oft ideologisch begründet sind und nicht per se „besser oder schlechter“ sind, sondern zu anderen Formen des gesellschaftlichen Zusammenlebens beitragen.*

## ***Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945***

*Dieses Inhaltsfeld nimmt im Wesentlichen die gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Entwicklungen in den Blick, die die beiden deutschen Staaten im Innern geprägt, in ihren Beziehungen zueinander bestimmt und zu kontroversen Debatten um deren Deutung geführt haben. Der „Ölpreisschock“ und die damit verbundene Diskussion um die Grenzen des Wachstums verdeutlichen, wie sich wirtschaftliche Fragen und gesellschaftliche Diskurse gegenseitig beeinflussen. Dies gilt in besonderem Maße für Fragen, die sich aus der noch andauernden Umwandlung der Arbeitswelt und des Sozialstaats im Kontext der Globalisierung sowie aus den Herausforderungen einer nachhaltigen Wirtschafts- und Umweltpolitik ergeben.*

### **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen,
- stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar,
- erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung,
- erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten.

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen

und politischen Aufarbeitung der NS- Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten,

- beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“,
- beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung,
- erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge,
- vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.

### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und

- außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar.

### **Handlungskompetenz:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen,
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert,
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil,
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen.

## **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW und Förderung der 4K**

*Arbeitsteilige, kollaborative Untersuchung zu den Folgen der Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands, dabei sollen Aspekte wie das Nachwirken der sozialistischen Diktatur in der Gesellschaft, Nichtbeachtung ostdeutscher Leistungen im Westen, der Aderlass qualifizierter ostdeutscher Fachkräfte, fehlende ostdeutsche Migrationssozialisation etc. bearbeitet und vorgestellt werden (entweder im Rahmen einer Präsentation oder mithilfe einer digitalen Whiteboard Anwendung wie bspw. TaskCards oder Concept Board).*

### **MKR 2 Informieren & Recherchieren**

#### 2.1 Informationsrecherche

#### 2.2 Informationsauswertung

#### 2.3 Informationsbewertung

### **MKR 3 Kommunizieren & kooperieren**

#### 3.1 Kommunikation und Kooperation

#### 3.2 und 3.3 Kooperationsregeln

### **MKR 4 Produzieren & präsentieren**

#### 4.1 Medienproduktion und Präsentation

#### 4.2 Gestaltungsmittel

#### 4.3 Quellendokumentation

## **Bezug zum BO-Curriculum**

*Anhand der unterschiedlichen Rollenbilder, die an Frauen in Ost und West angelegt wurden, erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass dies nicht nur Folgen für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung hat, sondern auch die Realität des Arbeitsmarkt mitgeprägt hat.*

## **Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

- Das Prinzip der **Exemplarizität** ist wesentliches Orientierungsmerkmal der Auswahl von Unterrichtsgegenständen, damit einher geht eine Betonung der Bedeutung von Transferüberlegungen.
- Es gelten die Prinzipien des **Beutelsbacher Konsens** (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung).
- Die Fachschaft Geschichte empfiehlt den Besuch folgender außerschulischer Lernorte
  - Archäologischer Park Xanten (Klasse 6 und EF)
  - Industriemuseum Bocholt (Klasse 9)
  - Freiheitsmuseum Groesbeek (Klasse 9 und Q2)
  - Kommunalarchiv<sup>6</sup> (Klasse 7)
- Die Lehrkräfte sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts. Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in regelmäßigen Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen im Schuljahr über die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte aus.
- Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der Digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von Digitalen Medien (fachschaftsintern besprechen die Lehrkräfte, welche Apps und Programme sich als sinnvoll erwiesen haben und tauschen sich über ihren möglichen Einsatz aus).

---

<sup>6</sup> Es ist hier auch möglich Mitarbeiter des Archivs in die Schule kommen zu lassen.

## Lehr- und Lernmittel

Das JJG hat im Fach Geschichte die folgenden Lehrwerke aktuell eingeführt

Klasse	Lehrwerk
6	Geschichte und Geschehen I
8	Geschichte und Geschehen II
9	Geschichte und Geschehen III
10	Geschichte und Geschehen IV
EF	Geschichte und Geschehen EF
Q-Phase	Zeiten und Menschen Q-Phase

## Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 30.10.2023)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 30.10.2023)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 30.10.2023)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 30.10.2023)

Concept Board (Schullizenz): <https://app.conceptboard.com/> (Datum des letzten Zugriffs: 21.01.2024)

Fobizz-Tools (Schullizenz): <https://fobizz.com> (Datum des letzten Zugriffs: 21.01.2024)

## Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 30.10.2023)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 30.10.2023)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 30.10.2023)

### **Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.
- Durch die Auseinandersetzung mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur und lokalen Geschichtsauseinandersetzung liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten.

## **Qualitätssicherung und Evaluation**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien und Klausurvorschlägen, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Des Weiteren orientiert sich die Fachschaft Geschichte an den Grundsätzen zur Qualitätssicherung, die im Evaluationskonzept der Schule festgehalten sind.